

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

30. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Anzeigen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N. 90.

Mittwoch den 31. März

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

137. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch . . . Liszt.
2. Klänge aus Osten, Ouverture . . . Marschner.
3. Cavatine aus „Faust“ . . . Gounod.
4. Heiterer Muth, Polka . . . Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „König Stephan“ . . . Beethoven.
6. Largo cantabile aus dem D-dur-Streich-
quartett op. 76 . . . Haydn.
7. Fantasie aus „Die Afrikanerin“ . . . Meyerbeer.
8. Schützen-Quadrille . . . Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloß.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Bergkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygien-Gruppe

Schiller- &

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal

&c. &c.

Griechische

Capelle.

Kreuzberg-

Friedhof.

Platte.

Wartthurm.

Ruh- &

Sonnenberg.

138. ABONNEMENTS-CONCERT

(Franz Schubert-Abend)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. H-moll-Marsch für Orchester bearbeitet von Liszt.
2. Unvollendete Symphonie in H-moll
a) Allegro moderato. b) Andante con moto.
3. Entr'acte aus „Rosamunde“
4. Ständchen, Lied
5. Ouverture zu „Fierrabras“
6. Impromptu in C-moll
für Orchester bearbeitet von B. Scholz.
7. Ouverture zu „Rosamunde“

Franz Schubert.

Feuilleton.

Eine merkwürdige Prophezeiung. Um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts machte ein Astrolog Namens Louis Gaurie, der aus den Gestirnen das Schicksal der Menschen zu lesen behauptete, in Paris grosses Aufsehen. Gaurie hatte mit seinen prophetischen Aussprüchen Glück und der Ruf seiner Weisheit drang bis zu den Ohren des Königs von Frankreich, Heinrich II. Der König bekam die Laune, bei dem Wundermanne sein Glück zu versuchen, und er begab sich, von zwei Hofleuten, dem Herzog von Guise und Des Cartes, begleitet, zu demselben, absichtlich ohne dass er sich durch irgend ein Zeichen als König zu erkennen gab. Gaurie kam ihm aber sogleich entgegen und redete ihn mit Majestät an. Wunderbarer noch war es, dass er zum Könige sagte: „Sire, Sie werden im Zweikampf fallen!“ Und als ihn auch die beiden Begleiter des Königs um ihr Schicksal fragten, antwortete der Heilseher dem Herzog von Guise, er werde von hinten getötet werden, und zu Des Cartes sagte er bestimmt: „Ein Pferdehuf wird Sie tödten!“ Natürlich glaubte keiner von allen Dreien an die Prophezeiung des Narren von Sterngucker, wie sie ihn spottend nannten, aber sie ging vollkommen in Erfüllung. Das erste Opfer war der König selbst, der beim Ende eines glänzenden Turniers den Ritter von Montgomery auforderte, eine Lanze mit ihm zu brechen und an der erhaltenen Wunde am 10. Juli 1559 starb. Die Lanze zerbrach am Harnisch, das Ende sprang gegen das Visir, riss es auf und zerschmetterte das Auge König Heinrich's. Ihm folgte bald der Herzog von Guise in den Tod, der von einem gewissen Poltroit hinterrücks erschossen wurde. Die Folge dieser zwei Todesfälle war, dass Des Cartes mit abergläubischer Furcht die Nähe jedes Pferdes sorgfältig vermied. Er gab seine Stellung bei Hof auf, bestieg niemals ein Pferd und ging so weit in seiner Vorsicht, dass er sein Haus und Gut mit Hecken und Zäunen in weitem Umkreise umgeben liess, um jedes Eindringen des gefürchteten Thieres unmöglich zu machen; und doch entging er dem prophetischen Schicksalspruch nicht. Eines Tages nahm er Abschied von einem Freunde am Thore seines Landgutes, und das Pferd desselben, das an einen Pfosten gebunden war, versetzte ihm einen Hufschlag, der sein Leben auf der Stelle beendete. Würde diese Geschichte nicht von einem glaubwürdigen gleichzeitigen Historiker berichtet, wer würde sie glauben?

Scharfsinn. Im Jardin des Plantes zu Paris sollten kürzlich drei Bären getötet werden, eine alte Bärin und deren zwei Junge. Die Bärin wurde erwürgt, eine Todesart, welche den dazu beauftragten Männern wegen des dicken Pelzes viele Mühe und der Bärin

grosse Qualen verursachte. Als man mit der Bärin fertig war, wollte man die jungen Bären erdrosseln, aber diese hatten sich vor Angst in ihr Loch verkrochen und wollten nicht hervorkommen. Da das Erwürgen so viel Mühe verursacht hatte, wurde den Jungen ein anderer Tod zugebracht. Als nach 24 Stunden der Hunger sie aus ihrem Neste trieb, fanden sie auf dem Hofe ein halbes Dutzend appetitlich aussehender Kuchen, die aber mit Arsenik bestreut waren. Die Bären beschneiften, aber verzehrten sie nicht. Nachdem sie die Kuchen mehrere Minuten berochen, mochte ihnen der Geruch verdächtig vorkommen; sie nahmen sie daher bedächtig, trugen sie zur Tränke, wuschen sie sorgsam ab und verspeisten sie sodann, ohne das geringste Unbehagen darnach zu verspüren. Einen zweiten Vergiftungsversuch machten sie auf dieselbe Weise zu nichte. Aus Bewunderung ihres Scharfsinnes schenkte man ihnen das Leben.

Auf der Pferdeisenbahn. Herr (zu einigen Damen, die keinen Sitzplatz im Wagen finden): „Wenn Sie gestatten, meine Damen, so biete ich der Aeltesten unter Ihnen meinen Platz an.“ — (Natürlich macht Keine der „stehenden Damen“ von diesem Anerbieten Gebrauch.)

— Dame: „Wissen Sie auch, lieber Herr Amtmann, dass Sie auf der letzten Liederkranz-Redoute Aufsehen machten? Sie haben sich verschiedener Eroberungen zu erfreuen. Wiederholt wurde ich gefragt, wer denn der schöne junge Mann mit der schlanken Figur wäre!“ — Amtmann: „Verzeihen Sie, gnädige Frau, — ich bin dies Jahr gar nicht auf der Redoute gewesen!“ — Dame: „Sehen Sie, Sie erregen sogar Aufsehen, wenn Sie gar nicht anwesend sind.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
29. März. 10 Uhr Abends	749,7	+ 11,5	75 %
30. „ 8 „ Morgens	757,3	+ 7,8	59 „
1 „ Mittags	758,8	+ 9,8	45 „

29. März. Niedrigste Temperatur + 11,5, höchste + 17,0, mittlere + 14,4.

Allgemeines vom 30. März. Gestern Mittag heiter, warm, Südwest; gegen Abend bedeckt, etwas Regen; Nachts bedeckt; heute Morgen heiter, Regentropfen, kühl, Nordwest. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 30. März 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Nickelsberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Haffemann, Hr. Coblenz. Kerp, Hr. Rent., Coblenz. Sinn, Hr. Kfm., Frankfurt. Lübeck, Hr. Kfm., Crefeld. Franke, Hr. Kfm., München. Seeborn, Fr. Generaldirect. m. Tochter, Burbach. Burkart, Hr. Dr. m. Fr., Bonn. Isaac, Hr. Kfm., Berlin. Grumbach, Hr. Kfm., Frankfurt. Schultz, Hr. Kfm., Berlin. Esche, Hr. m. Fr., Limbach.

Zwei Bäume: Messerschmidt, Hr., Bamberg.

Cölischer Hof: Stöckicht, Hr., Schwalbach.

Wasserheilanstalt Dientmühle: Pohl, Hr. Rittergutsbes. m. Frau, Reichenau.

Engel: v. Kotze, Fr. m. Tocht., Hannover.

Einhorn: Oppenheimer, Hr. Kfm., Butzbach. Walz, Hr. Kfm., Stuttgart. Schröppel, Hr. Kfm., Frankfurt. Simon, Hr. Kfm., Offenbach. David, Hr. Kfm., Weilburg. Kassel, Hr. Kfm., Schleien. Schumann, Hr. Kfm., Chemnitz. Lecker, Hr. Kfm., Mainz.

Europäischer Hof: Xephan, Fr. m. Bed., Kalisch. Kneist, Fr., Dresden.

Grüner Wald: v. Rogusz, Hr. Offic., Frankfurt. Donalies, Hr. Referend., Zeitz. Baker, Hr. Kfm., Frankfurt. Sanders, Hr. Kfm., Holland. Kramm, Hr. Kfm., Frankfurt. Gutermann, Hr. Kfm., Ruhla. Kistermann, Hr. Kfm., Aachen. Bensinger, Hr. Fabrikbes., Mannheim.

Hotel zum Hahn: Kullen, Hr. Kfm. m. Fr., Dettrogen.

Vier Jahreszeiten: Del Valle, Hr., Paris.

Goldene Kette: Metzler, Fr., Sagenin.

Weisse Lilien: Feller, Hr. Dr., Dresden.

Vommenhof: Salomon, Hr. Kfm., Frankfurt. Rothschild, Hr. Kfm., Guppigen. Neher, Hr. Kfm., Mannheim. v. Nes, Hr. Kfm., Cöln. Bier, Hr. Kfm., Oberstein.

Rhein-Hotel: Kaiser, Hr. Ingenieur m. Fr., Berlin. Giers, Frl. m. Begleitung, Frankfurt. v. Hilgers, Hr. Frhr., Bonn. Beinhauer, Hr. Dr., Heidelberg. Ahrends, Hr. Kfm., Hannover. Petersen, Hr. Dr., Frankfurt.

Römerbad: Otto, Hr., Würzburg.

Taunus-Hotel: Arnold, Hr. St. Johann. Essing, Hr. Kfm., Remscheid. Smith, Fr., London. Schaaf, Frl., Boston. Nebb, Hr. Rent., Luzern.

Hotel Trinhammer: Loose, Hr. Major a. D., Berlin. Hempel, Hr. Lehrer, Oranienstein. Lay, Hr. Kfm., Wetzlar. Waldschmidt, Hr. Kfm., Wetzlar.

Hotel Victoria: v. Carlshausen, Fr., Cassel.

Hotel Vogel: Reifensath, Hr. Kfm., Herborn.

Hotel Weiss: Born, Hr. Kfm., Aachen.

Armen-Heilanstalt: Marx, Henriette, Abtweiler. Beltz, Heinrich, Naudod. Schmidt, Anna, Quirnbach. Baum, Katharine, Dotzheim. Ferger, Heinrich, Westerburg. Kühle, Marie, Biebrach. Debusmann, Elisabeth, Holzhausen. Debusmann, Wilhelmine, Holzhausen. Kraus, Emil, Niederad. Kaiser, Christian, Panrod. Krämer, Katharine, Heuchelheim. Heun, Joseph, Ellar. Lambrich, Anton, Dellhofen. Höngen, Katharine, Bernbach. Klingler, Anton, Münster. Herz, Katharine, Bleidenheim.

Architektur-Ausstellung des Architekten M. A. Turner in Wiesbaden Friedrichstr. N. 5, nächst dem Museum,

an Wochentagen bei freiem Eintritt von 9-12 und von 3-7 Uhr geöffnet.
Ausgestellt sind Pläne und Stiche ausgeführter und projectirter Bauobjecte des Architekten M. A. Turner, Palais, Schlösser, Villen, Hôtels, Familienhäuser &c. &c.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Donnerstag den 1. April, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

XII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **L. Mierzwinski,**

Königl. Preuss. und K. K. Oesterreichischer Kammersänger

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Die Nebenbuhler“ W. Freudenberg.
2. Cantique de Noël Adam.
3. Wettspiele zu Ehren des Patroklos, Orchesterstücke aus „Achillens“ Bruch.
4. A un portrait, Romanze Denza.
5. Intermezzo aus der E-moll-Suite Frz. Lachner.
6. Arie aus der Oper „Halka“ (polnisch) Moniuszko.
7. „Polonais et Polonaise“, Charakterstück aus „Bal costumé“ A. Rubinstein.
8. Arie aus der Oper „Othello“ Rossini.
9. Ouverture (No. 2) zu „Leonore“ Beethoven.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**. Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: **F. Hey'l.**

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Die Weinhandlung

des

Hotel „zum Adler“

empfiehlt

weisse und rothe Weine, Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux (letztere sehr abgelagert)

in grosser Auswahl zu **mässigen Engros-Preisen.**

Doct. med.
Constantin Schmidt,
pract. Arzt,
Rheinbahnstr. 5, erste Etage,
in der früheren Wohnung des Herrn Dr. 6236
von Hoffmann.
Sprechstunden: Nachmittags 3 Uhr.

Pension Quisisana
Parkstrasse 3, vis-à-vis dem Curhaus
sind vom 1. April an **elegante und fein möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension** zu vermieten. 6205

Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 6218

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6157

38 Wilhelmstrasse 38
Geräumige, neu eingerichtete Zimmer. 6119

Pensionat in Berlin

für In- und Ausländer von Frau Dr. **Bela W. Königgrätzerstr. 20,** zwischen Anhalter und Potsdamer Bahnhof. In der „Gartenlaube“ und vielen Reisebüchern empfohlen. 6238

Villa Frorath

7 Leberberg 7 6192

Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Großer Garten, Bäder im Hause.

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6187

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 31. März 1886.

77. Vorstellung.

(118. Vorstellung im Abonnement.)

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Acten.

Musik von Rossini.

* Rosine: Frl. Emma Otto von Würzburg als Gast.

* Figaro: Herr Eduard Hagen vom Stadttheater in Würzburg, als Gast.